

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Der bisherige Pfarrer in Luisenfelde, Diözese Hohenhausen, Johann Emil Gellert, ist zum Pfarrer der Parochie Nieder-Altendorf, Diözese Sorau, der bisherige Pfarrer in Kurtschow, Karl Maximilian Adolf Martin, zum Pfarrer der Parochie Maustow, Diözese Sonnenburg, bestellt worden.

Berlinchen. — Das benachbarte Gut Niepözig, bisher Herrn v. Grams gehörig, ist für den Preis von 620,000 Mark an den Hauptmann z. D. Kehler aus Berlin verkauft und sofort übernommen worden.

Beim Baden ertrunken ist im Stadthsee der 18jährige Arbeiter Quade von der Neusteinischen Stuhl- fabrik. Obgleich mehrere seiner Arbeitsgenossen mit ihm badeten, konnte ihm (da er ein schlechter Schwimmer) mit einem Brettle weit hinausgerudert war, niemand Hilfe bringen und so verlor er hilflos vor den Augen seiner Kollegen. Nach etwa stundenlangem Suchen wurde seine Leiche geborgen.

Guben. — Der bei seiner Großmutter im Dorfe Räschen (Kreis Guben) in Pflege befindliche 1 1/2 Jahre alte Knabe Franz Heinz aus Sommerfeld rief sich einen Topf mit heißem Kaffee auf den Körper. Die Verbrühungen, die das Kind erlitt, waren derartig, daß es bald darauf im Sommerfelder Krankenhaus, wohin man es gebracht hatte, gestorben ist.

In der Gubener Oberneiche ertrunken ist beim Baden der Barbierlehrling Obad aus der Triftstraße. Die Leiche des Verunglückten wurde geborgen.

Kiebusch. — Der Mörder Kuben aus Kiebusch, der seinen Schwiegervater, den Arbeiter Josef, mit Äxthieben ermordete, hat sich in der Nacht im Untersuchungsgefängnis in Cottbus, in das er eingeliefert war, erhängt.

Crossen. — Tödlich verunglückt ist auf der Chaussee zwischen Göhren und Königsweide der 59 Jahre alte Karussellbesitzer Aug. Krause aus Krossen bei Sommerfeld. Er wurde beim Transport seines Karussells von Rette nach Wellmitz (Kreis Crossen a. D.) überfahren und erlitt einen Beckenbruch. Noch an demselben Tage starb er im Sommerfelder Krankenhaus an Verblutung. Er hinterläßt 8 Kinder; davon sind vier erwachsen.

Ostpreussen.

Königsberg. — Infolge eines Schwindelanfalls fiel der Schneider Hübner auf dem Münchhof so unglücklich auf das Straßenpflaster, daß er sich erhebliche Verletzungen am Kopfe zuzog.

Beim Baden ertrunken ist der in der Ehrenfeldstraße wohnende Faktor Krause im Obertheich, als er mit einigen Freunden ein Bad nahm.

Allenstein. — Dieser Tage fand der bei dem Uhrmacher Ritsch in Arleitz stehende Uhrmachergehülfe Schulz ein unerwartetes Ende. Schulz handelte mit einem Revolver, der sich plötzlich entlud. Der Schuß ging in die rechte Schläfe und führte den sofortigen Tod herbei.

Angerburg. — Rittergutsbesitzer Karl Jessel in Brygullen, einer der ältesten Grundbesitzer des Kreises, ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Verstorbenen bekleidete eine Reihe von wichtigen Ehrenämtern.

Westpreussen.

Danzig. — Herrn Stadtrath Rossmach, welcher dem hiesigen Magistrat 38 Jahre lang als unbedingter Stadtrath angehört hat und erst kürzlich wegen seines hohen Alters und Kränklichkeit von diesem Amt zurückgetreten ist, hoben Magistrat und Stadterordnetenversammlung durch einstimmigen Beschluß des Präsidat „Stadtdiener“ verliehen.

Dirschau. — Es ertrank in der Weichsel beim Freibaden der 12jährige Schüler Paul Nagel.

Cperst. — Feuer brach in Kurtsch bei Kaufmann Brzinski aus und äscherte dessen Gasthaus vollständig ein.

Posen.

Posen. — Kürzlich fand in dem Anstaltungsdorfe Nordheim, früher Morast, die feierliche Einweihung der neu erbauten evangelischen Kirche statt. Zu der Feier waren u. a. erschienen der Präsident der Anstaltungskommission Dr. Gramsch.

Birnbaum. — Vom Blyg erschlagen wurde die 33jährige Arbeiterfrau Marianne Grzella aus Jolterndorf, als sie sich vom Felde aus

in ihr Wohnhaus begeben wollten. Auch das Wohnhaus wurde vom Blyg getroffen und eingestürzt.

Bromberg. — Der bei der Bromberger Kleinbahn angestellte Assistent Hadert ist nach Unterschlagung von 2000 Mark flüchtig geworden.

Regierungs- und Baurath Adenbach von der Regierung in Bromberg ist nach Hannover, Regierungs- und Baurath Koch in Frankfurt a. D. nach Bromberg versetzt worden.

Pommern.

Kolberg. — In Simöhel stürzte der Müllergeselle Emil Pagel so unglücklich vom Rade, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Lassau. — Bürgermeister Dr. Hüfner hier selbst ist von der Stadtverordnetenversammlung in Zehdenitz (Provinz Brandenburg) auf die Dauer von 12 Jahren zum Bürgermeister der Stadt Zehdenitz gewählt worden.

Masow. — Hier wurde der Grenadier Karl Heller, der sich in der vorigen Woche von seinem Regiment in Stargard entfernt hatte, festgenommen.

Beim Baden an verbotener Stelle ist im Barzower-See der 13 Jahre alte Sohn des Malers Hellste von hier ertrunken. Trotz der sofort angestellten Rettungsversuche gelang es erst nach etwa 2 Stunden, die Leiche zu bergen.

Schleswig-Holstein.

Neumünster. — Der Dachdecker Benisch, der vom Dach eines Hauses an der Hofsten-Strasse abstürzte, ist bald nach der Einlieferung im städtischen Krankenhaus gestorben.

Oidesloe. — In Mollhagen brannten die Gewese von Sengelmann, Wagner und Rüsse nieder.

Preßb. — Der 20jährige Knecht Plagmann, der in der Sonntagsnacht bei dem Rendschen Feuer in Nachtstraße starke Brandwunden erlitt, ist seinen Verletzungen erlegen.

Stapelholm. — Der Landmann Schierholz in Wohde, der seinen Besitz an Stellenhändler verkaufte, kaufte die Wirtshaus „Zum nordischen Löwen“ in Rendsburg für 60,000 M.

Schlesien.

Breslau. — Hier ist nach längerem Leiden Frau Paula Heimann im Alter von 73 Jahren gestorben. Sie war Witwe des am 31. Juli 1902 verstorbenen Geheimen Kommerzienraths Heimann und die Mutter des jetzigen Inhabers des Bankhauses E. Heimann, Kommerzienrath Dr. jur. Georg Heimann.

Hier ist der Geheimen Regierungsrath Dr. August Friedrich im Alter von 67 Jahren gestorben. Er kam 1886 als Regierungsrath zur Eisenbahndirektion Breslau und gehörte dieser Behörde bis zum Jahre 1907 an, in welchem er in den Ruhestand trat, 1895 war er zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden.

Beuten Oe. — Dem Schulknaben Hoinha in Kofberg, der den 16jährigen Georg Franekki vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde vom Regierungspräsidenten in Oppeln eine Belohnung von 30 Mark bewilligt.

Sachsen und Thüringen.

Effelber. — Die in Effelber zu Besuch weilenden 19 und 21 Jahre alten Söhne der aus Effelber stammenden, jetzt in Schleibusch wohnenden Familie Karl Hude gingen mit einigen Burtschen aus Lütschke zum Baden. Die Brüder Hude gerieten hierbei in eine Untertiefe und ertranken.

Halle a. S. — Der Obergärtner Wilhelm Perzige wurde auf dem Felde bei Büschdorf vom Blyg erschlagen.

Hornburg. — Seinen Verletzungen erlegen ist der dicht vor unserem Orte verunglückte Chauffeur Perzige. Er war aus einem Geschäftsaufwärtiger gestürzt und mit dem Kopfe gegen einen Chausseebaum gefallen.

Langelshelm. — Kinder und Erwachsene waren vor dem wolkenbrudartigen, mit Schlofen untermischten Regen vom freien Felde unter einen Busch geeilt. Dort schlug ein Blitzschlag ein, der sieben Kinder betäubte und die 12jährige Minna Brunte und den die Arbeiten beaufsichtigenden Brenneimer des Ritterguts Br. Busch, einen Vater von sechs unmündigen Kindern, sofort tötete.

Koslau. — Beim Baden in der Elbe geriet der 12-jährige Paul Geeling aus Rodleben in eine tiefe Stelle und ertrank vor den Augen seiner Spielkameraden.

Rheinland und Westfalen.

Bochum. — Die Ehefrau des Bädermeisters Rüsse soll aus Verzeiwung über die finanzielle Notlage der Familie mit zweien ihrer Kinder sich ertränkt und der Ehemann aus Gram über die That seiner Frau Selbstmord durch Erhängen verübt haben.

Burg a. d. Wupper. — Den Eheleuten Ernst Herwerth von hier, denen am 15. Mai der 7. lebende Sohn geboren wurde, hat der Kaiser gestattet, seinen Namen als Leuzinger einzutragen zu lassen. Außerdem ist ihnen ein Patengeschenk von 50 Mark zugegangen.

Eichlinghofen. — Durch einen Sturz in den Bremsbach verunglückte auf Zehde Dorfsfeld der Bauer Wilhelm Gehe und erlitt schwere Verletzungen.

Aplerbeck. — Es konnte Herr Materialienverwalter Louis Mener sowohl wie sein Bruder Christian Mener auf eine 25jährige Thätigkeit im Dienste der Gewerkschaft ver. Schürbant und Charlottenburg zu Aplerbeck zurückblicken.

Berleburg. — Am Eisenbahnbau Raumann = Alendorf waren der Bruchmeister Böbel und der Bureauhilfs Schmitt aus Essen vor einem Steinbruch in der Gemeinde Eisa beschäftigt und hantierten hierbei mit Dynamit. Plötzlich explodirte das gefährliche Sprenggeschloß und beide Menschen wurden 6 Meter weit fortgeschleudert. Schmitt war sofort todt, während Böbel das rechte Bein total gerschnitten wurde, ebenso hat letzterer schwere innere Verletzungen erlitten.

Eving. — Durch ein Automobil überfahren wurde auf der Chaussee die neunjährige Schülerin Amalie Richter. Das verletzte Kind trug einen Unterschenkelbruch davon.

Gelsenkirchen. — Auf der Zeche Konsolidation geriet der Bergmann Rudolf Thielert unter herabstürzende Gesteinsmassen und war sofort todt.

Homburg. — Auf der Zeche Rheinpreußen ging ein Sprengschloß zu früh los. Die Bergarbeiter Wiltz, Pöls und Wenzel Robasch erlitten lebensgefährliche Kopfverletzungen.

Kettwig v. d. Br. — Die am 3. Juni hier gelandete Leiche wurde als die des seit dem 23. Mai ds. J. vermissten Fabrikarbeiters August Kraenbick aus Werden erkannt.

Hannover und Braunschweig. Einbe. — Bei der Bürgerwähler-Erfassung im 1. Wahlbezirk wurde Rentier Georg Appel mit 40 Stimmen gewählt.

Fallerleben. — Der Bahnwärter Stredel in Sandamp wurde auf freier Strecke zwischen dem hiesigen und dem Borsfelder Bahnhofe von einem Zuge erfasst und auf der Stelle getödtet.

Gifhorn. — Bürgermeister Müller beging sein 25jähriges Jubiläum als Oberhaupt unserer Stadt. Der Jubilar, dem mannigfache Ehrungen aus der Bürgerschaft zugebracht waren, hat sich denselben durch eine Reise entzogen.

Leer. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Hauptlehrer Rademacher in Potschhausen, Kreis Leer. Bei den Bürgerwählerwahlen wurden Kaufmann W. Lehmann, Rentier D. Thien, Kaufmann G. Bergmann und Kaufmann G. de Wals wiedergewählt.

Lüneburg. — Der vor etwa zwei Jahren nach hier verlegte Superintendent Wagenmann, früher Superintendent in Bielefeld, ist zum Konsistorialrath in Hannover ernannt worden.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — In Birtlar bei Lich starb die älteste Einwohnerin, Frau Schneider. Sie war 95 Jahre alt. — In Dauernheim starb der 93-jährige Johannes Heeg. Er war lange Jahre Waldarbeiter. — In Bingenheim lebt der in weiten Kreisen bekannte Flurschütz Schwab. Er steht im 94. Lebensjahre und ist noch sehr frisch und rüstig.

Gau = Aigesheim. — Einer der ältesten Postbeamten Deutschlands, Postverwalter i. P. Hattemer, wurde hier zu Grabe getragen.

Gros = Bieberau. — Der Rechnung der Ortsrentenkasse und der Rechnung des Landwirtschaftlichen Konsumvereins Georg Philipp Gerstenhäger wurde für seine 25jährige treue eifrige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied des Gesangvereins „Eintracht“ ernannt.

Hanau. — In dem Nachbardorfe Dornbiel wurde der Spezererhändler Bachmann in der Nacht von

einem unbekanntem Einbrecher erschossen.

Oberaula. — Der etwa 60-jährige blinde Landwirth E. Schwalm in dem benachbarten Dorfe Schorbach stürzte vom Heuboden und verletzte sich so schwer, daß er alsbald starb.

Weisbach. — Der Bauer Rilian Hergenshan dahier wollte mit einem alten verrosteten Gewehr einen Hund tödtlichen; der Schuß ging hinten hinaus und h. ins Gesicht. Ein Auge mindestens dürfte verloren sein.

Hessen-Rassau.

Kassel. — Die Schwester Oberin des hiesigen Elisabeth = Krankenhauses, Maria Augustine, ist im Alter von 62 Jahren verstorben.

Der Pfarrer Krapp in Oberellmar wurde zum Metropolitan der Pfarrei-Klasse Ahna, im Konsistorialbezirk Kassel ernannt.

Geisa. — Der Schafmeister Herr Georg Söhrsen von Zeltershausen feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Merghausen. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Joh. H. Geißel.

Schlüchtern. — In der Nähe des Weinbergs wurde auf dem Eisenbahngleise die verstümmelte Leiche des Tagelöhners Wirth von hier gefunden. Der Kopf war zur Hälfte abgefahren. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, steht noch nicht fest.

Mecklenburg.

Voienndorf. — In Lebensgefahr geriet die Fischer Gebrüder Friedrich und Heinrich Lehner in Voienndorf. Die beiden waren bei den böigen Nordostwinde auf das Salz- balt gefahren, um Netze zu heben. Plötzlich überraschte sie ein Schneegestöber, währenddessen der steife Wind das Boot zum Kentern brachte. Die Fischer retteten sich auf das liebende treibende Boot und riefen aus Lebens- kräften um Hilfe. Ihre Rufe wurden trotz des tosenden Windes vernommen, worauf andere Fischer zur Hilfe eilten und die Brüder retteten.

Bühlow. — Der hiesige Vorshüh- verein feiert demnächst sein 50jähriges Jubiläum.

Oldenburg.

Dibensburg. — Der gewaltige Kunstbühnenvertrag in hiesiger Gegend kann daraus entnommen werden, daß unlängst an einem Tage auf einer Station 75 Ladungen eintrafen, also rund 750,000 Kilogramm.

Nordenham. — Die Abelle- gung Emden-Teneriffa-Monovria ist nunmehr vollzogen. Die Gesamtlänge des Kabels beträgt etwa 8000 Kilometer und ist in den Nordsee- kabelwerken zu Nordenham hergestellt worden.

Sachsen.

Dresden. — Herr Theodor Dachs- sel, Lehrer an der 14. Bezirksschule, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Das Kollegium beglückwünschte den geschätzten Jubilar und überreichte ihm ein Ehrengeschenk.

In Kamerun ermordet worden ist ein junger Dresdener Kaufmann Namens Arno Bretschneider, Sohn des in Dresden, Löbtauer Straße 34 wohnhaften Kaufmanns Hugo Bretschneider.

Annaberg. — Das 60-jährige Bürgerjubiläum feierte der Schuh- machermeister Herr Heinrich Koch. Er steht im 84. Lebensjahre.

Die Firma Woldemar Wimmer, Fabrik für Gold- und Silbergeschäfte, hat aus Anlaß ihres 50-jährigen Jubiläums eine Stiftung von 20,000 Mark dem bereits bestehenden Invalidentfonds für das Arbeitspersonal angewiesen.

Niederderwitz. — Bei voller Gesundheit und Lebensfreude beging der Hausbesitzer Benjamin Holz mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Am gleichen Tage verweilte sich ein Entel des Jubilars.

Potschappel. — Es wurde hier der Güterboden-Arbeiter Road durch eine ablaufende Wagengruppe überfahren und schwer verletzt.

Radeberg. — Unter einem im Fahren begriffenen Kohlenwagen geriet in der hiesigen Glasfabrik von W. Hirsch der 24jährige Arbeiter Stephan, der dabei nicht unerhebliche Verletzungen des Brustkorbs davon- trug.

Schönfeld. — Dem Markt- helfer Seifert in Schönfeld ist die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Bayern.

München. — Der Bankbeamte Jäger stürzte im Kaisergerbige ab und für ihn übernahm nun der sozialisti- sche Weigeordnete Sies die Leitung der Verhandlung.

Mitting. — Der Monteur

Robert Vogel von hier, der in der Maschinenfabrik Augsburg beschäftigt war, wurde dort von einem Laufstern erfasst und schwer verletzt, aber nicht getödtet, wie irrtümlich berichtet wurde.

Maschaffenburg. — Hier beging im Kreise seiner Familie, der Mitte der achtziger Jahre stehenden Ehefrau, zahlreicher Kinder, Entel und Urenkel, der älteste Bürger unserer Stadt, Fischer Christoph Stramm, seinen 96. Geburtstag. Mit 90 Jahren ging er noch seinem Berufe nach.

Bad Kissingen. — Apotheker Joseph Hörmann, der über 20 Jahre in der herzoglich bayerischen Hofapo- theke in München als Assistent thätig war, hat zu Beginn des Jahres die Konzeption zu einer dritten Apotheke in Bad Kissingen erhalten.

Straubing. — Zwischen den Stationen Straubing und Radldorf stürzte der Dienstknecht Johann Meier von Neufosn bei Laberweinting von einem Personenzuge ab und erlitt Quetschungen am Kopfe und an den beiden Oberarmen. Er wurde in das Krankenhaus in Straubing gebracht.

Würzburg. — In Karlstadt wurde der Gärtnergeselle Schabst von Saar in Wähen unter dem Verdachte, den Brand bei dem Baum- schulbesitzer Müllerlein gelegt zu haben, verhaftet. Er verübte zweimal in der Haft einen Selbstmordversuch.

Rheinpfalz.

Speyer. — Der Kaiser Friedrich Schön, der hier ein kleines Küferei- geschäft betrieb, leistete den Offen- barungszeit. Kurz danach machte er Bestellungen im Gesamtbetrage von über 2000 Mark. Er bezeichnete sich auf einem Briefbogen als Weinkom- missionär, ließ sich wegen seiner schlechten Schrift die Bestellungen von einem Dritten schreiben und vermerkte einen Theil der überflüssigen- weise bezogenen Waaren an andere Leute um einen geringen Preis. Das Amtsgericht Speyer verurtheilte Schön wegen Betruges zu 3 Monaten Gefängnis, auf die Berufung des Anwaltes erhöhte das Landgericht Frankenthal die Strafe auf 4 Monate Gefängnis.

Halsach. — Der verheiratete Bahnarbeiter Hellmann von Reustadt a. S. wurde beim Schladenaufladen unter dem Maschineneinfahrtssthor von der Maschine erfasst und sofort getödtet.

Württemberg.

Stuttgart. — In voller geistiger und körperlicher Frische beging der Senior der evangelischen Geistlichkeit Stuttgart, Prälat D. v. Weitbrecht, seinen 70. Geburtstag.

Balingen. — Kürzlich wurde der Knecht Wieland in der „Krone“ von einem Insekt in den Kopf gesto- den. Der Kopf schwoß sofort an, und der Bedauernwerthe wurde eine Zeitlang bewußlos. In's Kranken- haus gebracht, starb derselbe an Blut- vergiftung.

Beihingen. — Der Oshen- wirth Prof. von hier war auf seinem Dache mit Reparaturen beschäftigt und stürzte 5 Meter hoch ab. Er erlitt schwere innere Verletzungen.

Calmbach. — Hier erschloß sich der Schreinermeister Junt, 60 Jahre alt, hinter dem Haus.

Baden.

Badisch = Rheinfelden. — Der 23 Jahre alte verheiratete Bier- führer Andreas Schäfer, Vater von 4 kleinen Kindern, brachte sich in selbst- mörderischer Absicht mit einem Meß- germesser einen Stich in die Brust bei, der den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Bruchsal. — In Untergrombach wurde der 19 Jahre alte Tagelöhner Giebemann verhaftet. Derselbe ist gefähndig, vier Brände gelegt zu haben.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Die erste elsas- lothringische Mono- und Aeroplan- fluggesellschaft Straßburg wird dem- nächst auf dem Saarbrüder Erzieher- platz Flugapparate verschiedener Sys- teme vorführen.

Erbrücke. — Tödlich verun- glückt ist beim Holzabladen der 37- jährige Oberläger und Geschäftsführer Gottlieb Käufer des Steinborner Sägewerks.

Freimengen. — Ein junger Bergarbeiter aus Bayern, Max Hirschfeld, wurde durch abstürzendes Gestein auf der Grube der Saar- Mo- selbergwerksgesellschaft getödtet.

Gebweiler. — Als ein histo- risches Ereigniß wird verzeichnet, daß zum ersten Male ein Sozialdemokrat in Elsch = Lothringen den Vorß in einer Gemeinderathssitzung hat. Bürger- meister Freyflug war erkrankt und für ihn übernahm nun der sozialisti- sche Weigeordnete Sies die Leitung der Verhandlung.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der Brauerei- direktor Keiffer in Esch wurde wegen Unterschlagungen in Höhe von 100,000 Mark verhaftet.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Amtsphyssi- kus und leitende Oberarzt des hiesigen Staatskrankenhauses Herr Dr. Meinhardt Schmidt beging sein 25- jähriges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar durch den Amtsverwalter Dr. Schamer mit den Glückwünschen des Senats ein Portu- galölber überreicht. Phytikus Profes- sor Dr. Pfeiffer überbrachte dem Ju- bilar die Glückwünsche des hambur- gischen Medizinalkollegiums.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Einer der angesehensten Vertreter der deutschen Hochfinanz und Großindustrie, der Bankier Wil- helm v. Kaufe, konnte mit seiner Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Budapest. — Der Kaufmann Isidor Winkler in Beregsoß hatte im Verlaufe eines 600,000 Kronen be- tragenden Haupttreffer gemacht. Seit- her war er nervös und vor Kurzem verlor er in Verfolgungswahn. Kürz- lich erlitt er einen Tobsuchtsanfall und mußte in eine Irrenanstalt ge- bracht werden.

Franzensbad. — Die bild- hübsche Tochter des Oberlehrers Bahr aus Reichelsdorf hat sich auf der Solo- nade vor den Augen ihres Bräuti- gams, des Holzhändlers Meier, er- schossen. Anonyme Briefe, welche die Treue des Mädchens beerdichteten, haben die Unglückliche in den Tod getrieben.

Schwets.

Basel. — Beim Baden im Rhein ertrank der neunzehnjährige Tjomo, wohnhaft an der Frenzlerstraße. Die Leiche konnte geborgen werden.

Hier starb nach langer Krankheit im Alter von 62 Jahren Pfarrer Jakob Probst, der früher an der St. Peter-Gemeinde amtierte.

Es stürzte im Hotel zur Blume an der Kronengasse der dreizehnjährige Sohn Schmid = Schwarz aus Wittis- heim bei Slettsch (Unterelch) aus einem Fenster des dritten Stock- werkes auf die Straße hinunter zu Tode.

Beisp. — Unweit der Station Kaufdorf wurde der neunjährige Knabe Aebberhard, als er auf einem Feldwege trag geschlossener Barriere über das Geseife springen wollte, von einem Zuge der Gürbelsbahn überfahren und getödtet.

In amerikanischen Kreisen hält man sich über ein neu entdeckendes Wort auf, mit dem die Aufbewah- rungsstätte von Aeroplanen bezeichnet wird. Man mücht sich ab, seine Her- kunft zu ermitteln, und es ist weiter nicht anders, als das bekannte fran- zösische Wort Hangar, was bei den Franzosen einen an der Seite offener Schuppen zur Aufbewahrung der Ernte- und Ackerbaugetreidestämme be- deutet. Auch ein Wagenstuppen wird ein Hangar genannt. Man hätte ebenso gut das englische Wort Shed wählen können, aber „ein hübschen“ französisch klingt wunderlich.“ Das gilt nicht bloß für Deutschland, wo man von jeder eine Vorliebe für Fremdwörter gehabt hat, sondern auch für die englisch sprechenden Nationen, die jetzt ebenfalls darin schwach ge- worden sind und auch ihrer Sprache französische Lappen anhängen. Auf Chaussee und Garage, für die man auch, erheide deutsche und englische Wörter hätte finden können, folgt jetzt Hangar, was der Durchschnitts-Ame- rikaner wahrscheinlich lesen wird „hang her“.

Die Methode des „Open Plum- bing“, sagt sehr richtig das „Vocel- Transcript“, sollten wir in allen un- sere öffentlichen Angelegenheiten be- folgen. Keine Verkleidungen mehr, hinter denen Ratten und Mäuse und anderes Ungeziefer ihre Schlupfwinkel haben, sondern frei zutage liegende Einrichtungen. Gesunde Offenlich- keit ist die Rettung von Kirche und Staat und gesellschaftlichem Leben. Man beginnt sich der paulinischen Lehre zu erinnern, doch niemand für sich selbst leben oder sterben kann, weil wir alle zu einander gehören. Es fällt zwar in einem Gemeinwesen schwer, die persönlichen von den allge- meinen Interessen zu trennen, aber es ist für das Gemeinwohl am besten, daß die Freiheit der Presse nur durch die Grenzen beschränkt werde, die der Ver- leumdung und Unaufrichtigkeit gezogen worden sind. Die Gesellschaft will, daß Verbrechen, Krankheit und ent- würdigende Armut nicht länger hinter den geschlossenen Türen von Kasten- höhlen und Glendquartieren verborgen bleiben, sondern daß das Licht der Offenlichkeit in die dunkelsten Stel- len bringe. Soziales „Open Plum- bing“ ist die Lösung.